

TOP
39

Vom Lac de Charpal zum Truc de Fortunio, 1552 m

6.15 Std.



Traumtour in der südlichen Margeride

Nordöstlich von Mende erhebt sich der schmale Höhenzug des Plateau du Palais du Roi. Auf dieser längeren Rundwanderung entdecken wir die landschaftlichen Schönheiten dieses einmaligen Lebensraumes. Wie ein blaues Juwel liegt der Lac de Charpal eingerahmt von Wäldern und Felsen am Fuße des Truc de Fortunio, der mit 1552 m die höchste Erhebung des Plateau du Palais du Roi ist. Der Wechsel des Landschaftsbildes macht den besonderen Reiz dieser Wanderung aus: ausgedehnte Wälder, Steinchaos, karge Wiesen, grüne Flächen und der tiefblaue Lac de Charpal.

Ausgangspunkt: Parkplatz an der Staumauer des Lac de Charpal, 1339 m.

Anfahrt: Man verlässt Mende auf der N 88 in Richtung Le Puy-en-Velay. Nach 27 km zweigt links die kleine D 6 ab, die uns nach rund 10 km direkt an den Lac de Charpal bringt. Schon die Fahrt ist eine Augenweide durch eine fast verlassene, felsige Heidelandschaft.

Höhenunterschied: 540 m.

Karte: Mende 2638 E, 1:25.000, IGN.

Anforderungen: Überwiegend leichte Wanderung auf breiten Forst- und Wirtschaftswegen. Im Sommer beginnt man die Tour am besten am frühen Morgen, da es auf der zweiten Hälfte der Wanderung keine Schatten spendenden Bäume gibt.

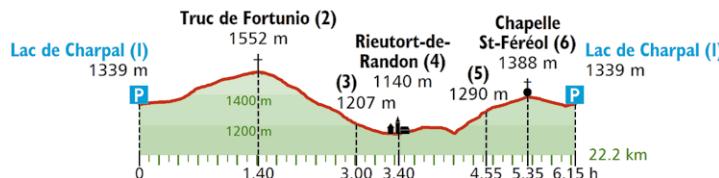
Einkehr: Rieutort-de-Randon ist eine lebhafte Gemeinde mit einigen Restaurants, Bars und Unterkunfts möglichkeiten.

Der Parkplatz liegt direkt an der Staumauer des **Lac de Charpal (1)**, die wir zu Beginn unserer Tour überqueren. Es geht zunächst geradeaus auf einem geschotterten Weg in den Wald hinein und am Maison Forestière (Forst-

Variante: Zusätzlich kann man in einer knappen ¼ Std. vom Truc de Fortunio den benachbarten Signal de Randon, 1551 m, erwandern.

Hinweise: Bis Vitrolles gibt es keine Möglichkeit, Trinkwasser aufzufüllen. Die Rundtour ist bis zum Truc de Fortunio gut ausgewiesen (grüne Markierung), dann nur recht sporadisch gekennzeichnet, bis der Weg auf den GR 43 (weiß-rote Markierung) trifft.

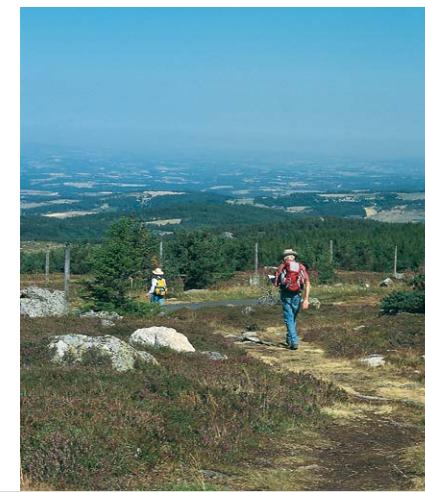
Sehenswürdigkeiten: Der zentrale Ort Mende wirkt wie ein großer ländlicher Marktflecken, in den sich eine eindrucksvolle Kathedrale verirrt hat. Es lohnt sich, der Kirche, die sich im Stilmix aus Romanik, Gotik und Moderne präsentiert, sowie der schwungvollen Brücke Pont Notre-Dame über den Lot einen Besuch abzustatten.



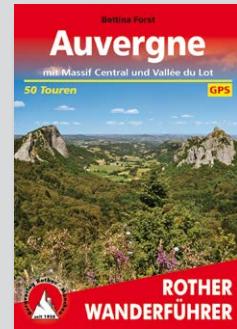
Felsen setzen Akzente zwischen Erika und gedrungenen Nadelbäumen.

haus) vorbei. Bei der ersten Kreuzung nach dem Forsthaus folgen wir der grünen Markierung, die uns weiterhin auf den Truc de Fortunio begleitet. Der etwas schmalere und steinigere Weg verläuft sanft ansteigend und wird erst ganz allmählich steiler. Nach und nach lichtet sich der Wald und vor uns können wir schon den weißen Turm (Tour Télécommunication) auf dem Gipfel erkennen. Den Waldrand beleben zahlreiche Bienenvölker, die eines der aromatischsten Produkte der Region, den Waldhonig, herstellen. Schon nach einer guten Stunde haben wir den **Truc de Fortunio (2)** erreicht. Wir treffen auf einen asphaltierten Weg, dem wir nach links folgen und auf dem wir in wenigen Minuten den Gipfel »erklimmen«. Von hier können wir im Süden die Cévennen, im Nordosten den großen Cantal-Vulkan sowie in unmittelbarer Nähe die südliche Margeride, das Aubrac-Massiv und die Hochflächen der Causses erkennen.

Für den nächsten Streckenabschnitt wandern wir auf dem asphaltierten Weg wieder retour, bis links



Abstieg vom Truc de Fortunio.



ein Feldweg (weiß-rote und grüne Markierung) abzweigt. Dann gabelt sich der Weg, wobei wir nach links weitergehen und in lang gezogenen Kurven an der Rückseite des Truc de Fortunio absteigen. Der Wald öffnet sich und macht einer kargen Vegetation und spärlichen Weiden Platz. Erst nach gut einer Stunde ab dem Gipfel des Truc de Fortunio gabelt sich der Weg kurz oberhalb des Dorfes **Vitrolles (3)** erneut. Wir folgen der rechten Abzweigung ins Dorf, das aus wenigen Häusern besteht und das man auf der einzigen Durchgangsstraße schnell hinter sich lässt. Es geht weiter bergab auf der Straße nach Coulagnes, ein weiteres kleines Dorf, das wir durchqueren. Im Ort geht es nach links über eine Metallbrücke und weiter nach rechts auf einem Feldweg aus dem Ort hinaus, wobei der Weg kurz relativ steil ansteigt. Zügig erreichen wir **Rieutort-de-Randon (4)**, wobei wir der Friedhofsmauer in den Ort hinein folgen und an der Hauptstraße links abbiegen. Am Brunnen, der Fontaine du Theron, empfiehlt es sich, die Wasservorräte für den verbleibenden Rückweg aufzufüllen. Bei der nächsten Gabelung folgen wir links einem kleinen Asphaltsträßchen und wandern am Kirchplatz vorbei auf der Route de Charpal mit leichtem Anstieg aus dem Ort hinaus. Von nun an folgen wir dem GR 43, der Tour de la Margeride, bis zum Lac de Charpal. Knapp zwei Kilometer nach dem Ortsende zweigt links eine kleine Straße ab, die mit mittlerem Gefälle nach **Le Mouilhet** führt. Am südlichen Rand des bäuerlichen Weilers geht es geradeaus weiter auf einen Feldweg, der an der nächsten Kreuzung nach links abwärts verläuft. Wir überqueren die Brücke über die Colagne und zweigen nochmals nach rechts auf einen Feldweg ab, der uns mit steilem Anstieg aus dem Tal des Bachlaufes führt. In dem kleinen verschlafenen Nest **Vitrollettes (5)**, das wir etwa 1 Std. nach dem Verlassen von Rieutort-de-Randon erreichen, biegen wir rechts in Richtung Brunnen (Trink-

wasser) ab und folgen dann dem Schild GR 43 nach links. Der steinige Feldweg mit mittlerem und kurzzeitig auch steilerem Anstieg bringt uns nochmals auf 1388 m Höhe. Damit haben wir den zweiten »Gipfel« auf unserer Rundtour erklimmen. Wir wandern weiter auf der südlichen Bergschulter, in der Ferne taucht auf einmal wieder das wunderschöne Blau des Lac de Charpal auf, der wie ein glitzerndes Juwel in der Landschaft ruht. Am Waldrand entlang erreichen wir die **Chapelle St-Féréol (6)**, ein schlichtes kleines Gebäude, das nur bei genauem Hinsehen noch als Kapelle erkennbar ist. Nun rüsten wir uns für den letzten Abstieg zurück zum Lac de Charpal. Wir tauchen in den Wald ein und gehen an der Weggabelung nach rechts, passieren nochmals das Forsthaus und erreichen unseres Ausgangspunkt am Ufer des **Lac de Charpal (1)**.

